



## Bericht Nisthilfen-Team 2011/12, Vogelgruppe



Das 8-köpfige Team des NVM, koordiniert von Andrea und Hampe Soller, hat auch in dieser Saison die Kontrolle, Reinigung und Reparatur der übernommenen Nisthilfen bestens erledigt.

Beide Reviere - eines am Wartenberg Ost, das andere auf der Rütihard - wurden Mitte Mai abgeschritten, um mögliche Bruten festzustellen und schiefliegende Nisthilfen zu richten. Die Wetterverhältnisse - zuerst lange heiss und trocken, danach eher kühl und nass - wirkten sich auf die Nahrungsgrundlage (Insekten, Larven) aus und beeinflussten das Brutergebnis 2011. Die Frühjahrskontrolle ergab nur wenige Nachweise, die Winterkontrolle (7. & 15.01.2012) einen Bruterfolg von ~ 50%: 10 Meisen (1 ?, 4 Blau-, 5 Kohlmeisen). Bei 3 Nestern war der Erfolg nicht sicher nachweisbar, in 6 Nestern lagen 1-2 unbefruchtete Eier, 8 Kästen wurden als Nachtquartier genutzt, 3 von Insekten (Wespen, Baumwanze, Kokons ?) und 4 waren leer. Auch diesmal war der Bruterfolg in der Rütihard höher als am Wartenberg Ost. Alle Nisthilfen wurden gereinigt und ausgeflammt, bei 5 musste die Dachpappe ersetzt und bei 2 die Aufhängung geändert werden. Um mögliche Schäden an den Bienen durch Kohlmeisen zu verringern, wurden auf der Rütihard, auf Wunsch des Imkers, 3 Nisthilfen entfernt und dadurch 7 Kästen nach Westen versetzt.

Anfangs Januar durfte das Team auf dem Robi-Spielplatz (vielen Dank dafür!) einen "Hock" abhalten, diskutieren, organisieren und sich austauschen. In Absprache mit der zuständigen Gemeindestelle, wird es demnächst an der Wetterschutzhütte im Rebberg drei Nisthilfen montieren. Auf der Basis der Artenförderung Schweiz und den definierten Ziel- und Leitarten des Kantons BL, wurde für das Gebiet Rebberg-Zinggibrunn ein Konzept erarbeitet, wie und wo gefährdete und seltene Vogelarten gefördert werden können. Dies sind: Gartenrotschwanz, Wendehals, Turmfalke, Schleiereule und Steinkauz. Es soll 2012/2013 realisiert werden. Die Stellungnahme der Bürgergemeinde, zum Spechtbaumprojekt des BNV, ist noch ausstehend.

Im Namen des NVM danke ich dem Team für seinen Einsatz für die Vogelwelt, für das Bauen, Putzen und Reparieren von Nisthilfen, für die Mithilfe bei Montagen und für fröhliche Einsätze.



## Der Zaunkönig, Vogel des Jahres 2012

Im Rahmen der SVS-Kampagne "Biodiversität - Vielfalt im Wald" hat der Schweizerische Dachverband den Zaunkönig zum Vogel des Jahres erklärt. Er soll für mehr Totholz in unseren Wäldern werben. Totholz ist die letzte Entwicklungsform im langen Baumleben. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Wald und gilt als Schlüsselement für dessen Biodiversität. Totholz ist die Lebensgrundlage tausender Arten von Tieren, höheren Pflanzen, Pilzen, Flechten und Algen. Es spielt aber auch eine wichtige Rolle bei der Naturverjüngung.



Der nicht seltene Zaunkönig - einer der kleinsten Vögel bei uns und mit einer markanten, weithin hörbaren Stimme ausgestattet - fühlt sich in Hecken und Asthaufen, im Unterholz, an Bächlein mit Wurzelwerk und viel Totholz am wohlsten. Das Männchen baut in seinem Revier oft mehrere Kugelnester, aus denen interessierte Weibchen eines für ihre Brut auswählen und im Innern fertig auspolstern. Meist werden 5 bis 7 Jungvögel mit der Hauptbeute, nämlich Spinnen, Insekten und deren Larven grossgezogen.

Flitzt Ihnen beim nächsten Waldspaziergang ein kleiner brauner Federball über den Weg und schimpft mit ratterndem zerrr, zerrr oder zeck, zeck aus dem Unterholz, dann ist es wahrscheinlich ein Zaunkönig.

© Martin Erdmann